



ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

Die letzten Dinge – Der Umgang mit dem Tod in der Welt der Religionen

Einladung zur Vortragsreihe

Montag, 19. September 2011

Montag, 26. September 2011

Montag, 17. Oktober 2011

Montag, 31. Oktober 2011

Montag, 14. November 2011

jeweils von 17.30–19.00 Uhr im Regionalen Pflegezentrum Baden

«Ich fürchte nicht den Tod, der mich zu nehmen kümmert; Ich fürchte mehr den Tod, der mir die Meinen nimmt.»
(Friedrich von Logau)



VERANSTALTUNGSPROGRAMM

Montag, 19. September 2011

Das Jenseits im Diesseits – was wirklich zählt, wenn «es so weit ist»

Referat von Pfarrer Max Heimgartner, 1989 bis 2002 Beauftragter für weltweite Kirchenbeziehungen OeME, bis 2009 Leiter des Aargauer Interreligiösen Arbeitskreises, Begleiter von Asylsuchenden.

Montag, 26. September 2011

Hinduismus in der Praxis – Der Tod ist Teil des Lebens

Referat von Dr. Satish Joshi, geboren in Indien, Studium der Chemie an der ETH Zürich und der Betriebswirtschaft an der Universität Zürich, Direktor der Firmen Tetras und Indosac – Indo Science, Mitarbeit in verschiedenen Organisationen in den Bereichen Kultur, Religion und Integration.

Montag, 17. Oktober 2011

Der Tod im Islam – Darüber darf man nicht nur schweigen

Referat von Dr. Mahmoud El Guindi, Studium der Energietechnik in Ägypten, Nachdiplomstudium an der ETH Zürich, Vorstandsmitglied der Vereinigung Islamischer Organisationen in Zürich und Stiftungsratsmitglied des Zürcher Lehrhauses, Kurse für Spitalpersonal über Betreuung von muslimischen Patienten.

Montag, 31. Oktober 2011

Wenn Juden vom Tod sprechen, meinen sie das Leben

Referat von Rabbiner Marcel Ebel, Ausbildung zum Rabbiner in den USA mit Zusatzausbildung zum Gemeinderabbiner, verschiedene Publikationen zur Hilfestellung bei Todesfällen im Judentum sowie Lehrmittel für Krankenpflegeschulen, seit 1992 für die Israelitische Cultusgemeinde Zürich in verschiedenen Funktionen tätig, seit 2006 als Gemeinderabbiner.

Montag, 14. November 2011

Ein bewusstes Erleben vom Geist des klaren Lichtes zum Zeitpunkt des Todes ist das Geheimnis tibetischer Totenbücher

Referat von Lharampa Tenzin Kalden, geboren im Tibet und Studium der fünf grossen Werke des Buddhismus an der Klosteruniversität Sera in Südindien, Erlangung des Titels Rabjampa und höchste Stufe der Gelug-Tradition Lharampa, Lehrer für buddhistische Philosophie sowie Buddhismus und Meditation in Zürich.

Das Regionale Pflegezentrum Baden offeriert im Anschluss an die Referate jeweils einen Apéro.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – die Teilnahme ist kostenlos.



Busverbindungen:

RVBW Linie 1

Richtung Würenlos
(Haltestelle Kantonsschule)

RVBW Linie 7

Richtung Tägerhard
(Haltestelle Kantonsschule)

Es steht nur eine sehr beschränkte Anzahl Parkplätze zur Verfügung. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.

Regionales Pflegezentrum Baden

Wettingerstrasse
5400 Baden

Telefon 056 203 81 11
Telefax 056 221 71 77
info@rpb.ch
www.rpb.ch